

# Rebland Kurier

17.07.2019

## Die Zusammenhänge sehen

Dr. Patrick Rapp MdL besuchte das WZO-Verlagshaus zum Sommerinterview

**Regio. Der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Patrick Rapp, Leiter des Arbeitskreises „Ländlicher Raum und Verbraucherschutz“, berichtete bei seinem Besuch im WZO-Verlagshaus in Bad Krozingen von fruchtbarer Zusammenarbeit mit den Koalitionspartnern von den Grünen und meinte, eine solche Zusammenarbeit könne er sich grundsätzlich auch für eine Regierung in Berlin vorstellen, es hänge aber immer von den handelnden Personen ab, schränkte er ein.**

Ministerpräsident Winfried Kretschmann bräuchte sich bei politischen Streitfällen zwischen Grünen und Schwarzen in Stuttgart immer wieder ausgleichend und beruhigend ein. Ob es solche Persönlichkeiten bei den Grünen in Berlin auch gäbe, könne er aus dem fernen Baden-Württemberg nicht einschätzen.

Im Ländle hätten beide Koalitionspartner dieselben Ziele, die ja schließlich auch im Koalitionsvertrag festgeschrieben seien. Für seinen Arbeitskreis „Ländlicher Raum und Verbraucherschutz“ etwa gehe es darum, die landwirtschaftliche Produktion so naturnah zu machen wie nur möglich, in der Forstwirtschaft gehe es um Klimastabilität und im ländlichen Raum zum Beispiel um gleichwertige Lebensverhältnisse verglichen zur Stadt. Damit gemeint ist zum Beispiel die Ausstattung mit Kitas und Grundschulen oder auch die ärztliche Versorgung. Über die Ziele



**Dr. Patrick Rapp (MdL), eingerahmt von WZO-Geschäftsführer Andreas Schucker (rechts) und Redaktionsleiter Frank Rischmüller.** Foto: soh

herrsche Einigkeit, Diskussionen gebe es zuweilen über die Wege, wie diese Ziele zu erreichen sind. Ein großes Anliegen von Dr. Patrick Rapp ist es, dass in der Gesellschaft Zusammenhänge gesehen würden, um nicht auf monothematische populistische Argumente hereinzufallen. „Wir müssen in allen Bereichen ausgewogen arbeiten; also das Für und das Wider jeweils intelligent abwägen und auch die Folgen unserer möglichen Entscheidungen vorausschauend analysieren“, so Rapp.

„Die Menschen schauen sich im Fernsehen Kochshows an und werfen zeitgleich eine Tiefkühlpizza in den Backofen“, schüttelt Rapp den Kopf und klärt auf: „In Deutschland werden jährlich elf Millionen Tonnen Lebensmittel wegeschmissen. Ein geschlachtetes Tier dient nur zu 35 Prozent der menschlichen Ernährung. Das sind Themen, da müssen wir ran!“ ist Rapp überzeugt. Die „Geiz ist geil Mentalität“ stellt er an den Pranger

und wirbt für mehr Aufklärung und eine vernünftige Ernährung, am besten mit regionalen Produkten, was – ein interessanter Nebeneffekt – so manche staatliche Subvention überflüssig machen würde. Mit Blick auf sogenannte Bio-Produkte weist Rapp darauf hin, dass 70 Prozent der Bio-Lebensmittel nicht aus Deutschland kämen. Der Verbrauch gesunder, in der Region produzierter Lebensmittel sei der bessere, gesündere und ökologisch sauberere Weg. „Die Bewusstseinsbildung für eine insgesamt vernünftigere Ernährung gehen wir bereits mit Initiativen in Kindergärten und Schulen an“, informiert Rapp.

Abschließend wurde der CDU-Landtagsabgeordnete gefragt, ob er sich eine Koalition seiner Partei mit der AfD vorstellen könne. „In tausend kalten Wintern nicht – und in gar keinem Fall mit mir als Amtsträger“ lautete seine unmissverständliche Antwort.

**Frank Rischmüller**